

Stärkung von Kapazitäten für nationale Klimaschutzmaßnahmen und Transparenz

Unterstützungsvorhaben zur Umsetzung des Pariser Abkommens (SPA)

Ausgangssituation

Mit dem Beschluss des Pariser Abkommens begann im Dezember 2015 ein neues Kapitel der internationalen Zusammenarbeit im Klimaschutz. Das Abkommen ist für alle Mitgliedstaaten völkerrechtlich bindend und beinhaltet nicht nur Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen und zur Anpassung an den Klimawandel, sondern auch zu Klimafinanzierung, Technologietransfer, Kompetenzaufbau und Transparenzmechanismen. Alle Staaten, die das Klimaabkommen ratifizieren, sind erstmals dazu verpflichtet, nationale Klimaziele, National Determined Contributions (NDC), einzuhalten und regelmäßige Berichte unter einem neuen Transparenzrahmen einzureichen.

Peru gehört zu den ratifizierenden Staaten der Paris-Vereinbarung und ist ambitionierte Verpflichtungen eingegangen. In den nationalen Minderungsbeiträgen ist bis 2030 eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 30 % gegenüber dem *Business-as-usual* Szenario vorgesehen. Die peruanischen NDC beinhalten weitreichende Ziele für die Anpassung an den Klimawandel in fünf Sektoren, darunter auch die Landwirtschaft. Um ihre Umsetzung zu gewährleisten, hat die Regierung unter der Leitung des Umweltministeriums (MINAM) eine multisektorale Arbeitsgruppe (GTM) gegründet, die auf Minister und Vizeministerebene monatlich tagt. Trotz des Engagements der peruanischen Regierung, wird die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen durch die mangelnde Koordinierung der unterschiedlichen Sektoren und Regionen stark verzögert.

Projektname	Unterstützungsvorhaben zur Umsetzung des Pariser Abkommens (SPA)
Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)
Projektgebiet	Globalvorhaben, mit Aktivitäten in Peru und Marokko
Politische Träger	Peru: Umweltministerium (Ministerio del Ambiente – MINAM)
Gesamtlaufzeit	07/2016 bis 06/2019

Ziel

Personelle Kompetenzen, institutionelle Strukturen und interne Prozesse des peruanischen Umweltministeriums sowie relevanter Akteure sind in Bezug auf die Implementierung der NDC und des neuen Transparenzrahmens verbessert.

Vorgehensweise

Das Globalvorhaben entwickelt im Auftrag des BMU eine Wissensplattform und unterstützt die Partnerländer bei der Umsetzung der NDC und Transparenzinitiativen in den folgenden Bereichen: das IKI NDC Support Cluster, die NDC Partnership und die Latin American and Caribbean Regional Group of the Partnership on Transparency in the Paris Agreement (PATPA).



Workshop mit internationalen Gebern und Kooperationspartnern zur NDC-Umsetzung in Peru.

In Peru steht die Generaldirektion des Umweltministeriums für Klimawandel und Desertifikation im Mittelpunkt des nationalen Klimaschutzmanagements. Das Vorhaben begleitet die multisektorale Arbeitsgruppe bei der Umsetzungsplanung der NDC und berät zur Koordinierung mit den Akteuren auf sektoraler und lokaler Ebene sowie der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Darüber hinaus werden Unterstützungsbedarfe des MINAM und weiterer relevanter Akteure identifiziert sowie eine *Capacity Development* Strategie mit priorisierten Maßnahmen entwickelt.

Bilaterale Initiativen des IKI NDC Support Clusters werden in enger Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), dem Klima- und Entwicklungswissensnetzwerk (CDKN) und dem Zentrum für Luftreinhaltepolitik (CCAP) umgesetzt.

Wirkungen

Im August 2017 organisierte das MINAM einen Workshop, im Rahmen dessen die Unterstützung internationaler Kooperationspartner bei der Umsetzung der NDC auf nationaler Ebene sowie bei der intersektoralen und interregionalen Koordination erstmals skizziert wurde.

Regelmäßige Treffen und Workshops, bei denen die Generalabteilung für Klimawandel und Desertifikation zur Ermittlung von Unterstützungsbedarfen in der Umsetzung der NDC beraten wird, finden seit November 2017 statt. Das MINAM hat darüber hinaus ein Verfahren für die Identifizierung, Erarbeitung, Diffusion und Verhandlung von Unterstützungsbedarfen mit internationalen Kooperationspartnern entwickelt. Mithilfe dieses Verfahrens, wurden die Bedarfe des Ministeriums sowie des für Minderung und Anpassung priorisierten Sektors „Landwirtschaft“ als Pilot definiert und später in weiteren Sektoren repliziert.

Bei einem zweitägigen Workshop, zu dem etwa 40 internationale Geber und Kooperationspartner sowie Vertreter der priorisierten Sektoren für die NDC-Umsetzung in Peru geladen waren, wurden die Unterstützungsbedarfe Perus ermittelt und Allianzen mit den internationalen Partnern für die Umsetzung der peruanischen NDC geschlossen. Unterstützt wurde das MINAM dabei durch die deutsche Kooperation, UNDP und die Support Unit der NDC-Partnership.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

Unterstützungsvorhaben zur Umsetzung des Pariser
Abkommens
Calle Los Manzanos 119
San Isidro, Lima 15076, Peru
T +51 (1) 264 3753 / 264 4318
www.giz.de

Autorin Juliane Dammann

Stand Mai 2018

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Das Projekt ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI). Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) fördert die Initiative aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Im Auftrag des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit (BMU)

Postanschrift der
BMU-Dienstsitze
BMU
10117 Berlin
Telefon: 030 18 305-0
Telefax: 030 18 305-2044

service@bmub.bund.de
www.bmub.bund.de